

---

## Zum Jahreswechsel

---

Liebe Mitglieder,

wieder einmal gehen wir einem Jahreswechsel entgegen. Wie in jedem Jahr wird sich ein jeder mit dem Gedanken beschäftigen, was bringt uns das neue Jahr? Sorgen und Nöte hat jeder von uns, der eine mehr, der andere weniger.

Zusätzlich werden wir als Betroffene noch von den Diskussionen wegen der Kostenexplosion im Gesundheitswesen stark verunsichert. Was wird die Zukunft noch bringen? Eine Frage die uns auch im neuen Jahr wohl noch beschäftigen wird.

Viele von uns erhoffen sich, dass das neue Jahr vielleicht den langersehnten Anruf vom Transplantationszentrum bringt, andere wiederum hoffen, dass sie weiterhin mit ihrer Dialyse gut zurechtkommen.

Wir vom Vorstand wünschen ihnen liebe Mitglieder und Ihren Angehörigen einen harmonischen Verlauf für die vor uns liegenden Festtage und ein Quäntchen Glück für das neue Jahr.

Der Vorstand

---

## Einführung Wochenpauschale

---

Trotz der bundesweiten Proteste und Unterschriftensammlungen im vergangenen Jahr wurden zum 1. Juli 2002 die Wochenpauschale für die Sachkosten bei ambulanter Dialysebehandlung eingeführt.

Die neue Vergütungsregelung, die alle Dialyseverfahren ohne irgendwelche Zuschläge beinhaltet und als Wochenpauschale mit 3, 2 Dialysen ausgelegt ist, sollte mit einer dreistufigen Regelung auch hier für das Saarland gelten.

Die Vergütungsregelung ist wie folgt gestaffelt:

01.07.02 bis 30.06.03	Pauschale 580 €
01.07.03 bis 31.12.03	Pauschale 550 €
ab dem 01.01.04	Pauschale 520 €

Lediglich bei Kindern und Jugendlichen ist wegen des erhöhten Betreuungsaufwandes eine Kinderpauschale vereinbart, bei der eine Absenkung nicht vorgesehen ist.

Bei den Ersatzkassen wurde dieser Abschluss auch so im Saarland umgesetzt.

Die Verhandlungen auf Landesebene zwischen Kassenärztlicher Vereinigung und den Primärkassen, hatten für uns unverständlich schon einen Abschluss der dritten Absenkstufe von 520 € zum 01.07.2002 zu Folge.

Das wollten nicht so hinnehmen und baten umgehend um einen Gesprächstermin bei der AOK in Saarbrücken. Nach zwei Stunden intensiven Gespräches waren wir um das schlauer, dass von Seiten der AOK behauptet wurde, das mit dieser Regelung sogar eine Verbesserung in der Dialysevergütung erzielt worden sei.

Eine Vergleichsrechnung, die uns vom Obmann der niedergelassenen Dialyseärzte Dr. Fugger zur Verfügung gestellt wurde, zeigte ganz andere Zahlen. Er hatte die vorherigen Vergütungssätze mit denen der Regelung ab dem 1. Juli in einer Vergleichsrechnung gegenübergestellt.

Um noch weitere Informationen zu der Sachkostenpauschale zu erhalten besuchten wir die GfK, eine Betriebskrankenkasse und trafen uns mit der Verband der Angestelltenkrankenkassen im Saarland in Saarbrücken.

Auch hier war der Tenor ähnlich wie bei der AOK. Außerdem beriefen sich die Ersatzkassen darauf, ab dem 1. Juli die 580 Euro Wochenpauschale zu zahlen.

Bei einer kurzfristig einberaumten Pressekonferenz im Hotel Am Triller in Saarbrücken, bei der Presse, Rundfunk und Fernsehen vor Ort war musste sich der Vorsitzende der KV Saarland Herr Dr. Flöthner sowohl von seinen Kollegen, den anwesenden Dialyseärzten, wie auch Dialysepatienten starke Vorwürfe wegen seiner Abschlüsse mit den Krankenkassen gefallen lassen.

Nachdem das Fernsehen über die Einführung der Wochenpauschale mit ihren Auswirkungen und den möglichen Folgen berichtete, und die Wogen auch in der Saarbrücker Zeitung hochschlugen, wurden wir vom Vorstand zur Kassenärztlichen Vereinigung zu einem Gespräch bei dem Vorsitzenden Herrn Dr. Flöthner eingeladen.

Bei diesem Gespräch wurde uns versichert, dass kein Dialysepatient Nachteile bei der Qualität der Dialysebehandlung aufgrund der Einführung der Wochenpauschale zu befürchten habe. Weiterhin erklärte Herr Dr. Flöthner, dass der bestmögliche Abschluss mit den Primärkassen abgeschlossen wurde. Dies machte er auch in einer Presseerklärung deutlich.

Mit dieser Aussage konnten und wollten wir uns nicht zufrieden geben. Wir nahmen Kontakt mit dem Geschäftsführer des DD in Mainz Herrn Hollstein auf und baten diesen uns bei der nächsten Station unserer Intervention beim Staatssekretär Herrn Hecken beim Gesundheitsministerium zu begleiten.

Nach intensiver Vorarbeit und morgendlicher Vorbesprechung mit Herrn Hollstein in Saarbrücken machten wir uns guten Mutes auf den bevorstehenden Termin.

Herr Hecken hörte sich sowohl unsere Bedenken und unsere Einwände, wie auch die des Bundesverbandes vertreten durch Herrn Hollstein gegen die Einführung der bereits 3. Phase der Wochenpauschale hier im Saarland an, und wir überreichten ihm zusätzlich die Vergleichsrechnung von Dr. Fugger, die die Aussage der KV und Primärkassen entkräften sollte, das die vorherige Vergütung unter der jetzigen lag.

Herr Hecken versprach uns eine Überprüfung durch sein Haus und sicherte uns zu, uns nach erfolgter Prüfung der Vergleichsrechnung wieder zu einem Gespräch zu empfangen.

Leider kam es nicht mehr zu einem diesem Termin.

Durch einen Brief ließ er uns mitteilen das die Verträge zwischen KV und Primärkassen rechtlich nicht zu beanstanden wären und somit für ihn kein Handlungsbedarf bestehe. Auch die vorher erwähnte Vergleichsrechnung wurde von seiner Seite nicht akzeptiert.

Wie sie ersehen können waren unsere Bemühungen das Blatt zu wenden, nicht von Erfolg gekrönt. Ziemlich gedrückt hatten wir diese Nachricht aufgenommen, zumal wir bei dem ersten Gespräch mit Herrn Hecken eigentlich ein wenig Hoffnung einen Fürsprecher für unsere Krankengruppe gefunden zu haben mitnahmen.

Als Resümee ist festzuhalten, dass wir als Dialysepatienten nicht gerade eine große Lobby besitzen.

Nachzutragen sei noch, dass wir vom Vorstand es gern gesehen hätten, wenn von Seiten der Mitglieder mehr Resonanz im Bezug seit Einführung der Wochenpauschale an uns herangetragen worden wäre. Es waren sehr, sehr wenige Rückmeldungen die den Vorstand erreichten. Als Interessenvertreter sind wir aber auf ihre Mitarbeit angewiesen.

Helmut Knoll

---

### Neuer Stammtisch

---

Seit diesem Sommer hat sich im **Restaurant Hubertushof in Hüttersdorf** ein neuer Stammtisch etabliert.

Frau Iris Gerald-Latz, die Initiatorin hat sich eine originelle Idee einfallen lassen, wie sie die Termine für die Zusammenkünfte legt. Man trifft sich **einmal im Monat gegen 19.00 Uhr** und zwar immer an einem Datum wie 11.11.; 12.12.; usw., vorausgesetzt der Tag fällt nicht gerade auf ein Samstag, Sonntag oder Feiertag.

*Sollte ein solches Datum auf einen Dienstag fallen, hat der Hubertushof Ruhetag. In diesem Fall findet die Zusammenkunft im Birkenhof in Körprich zur gleichen Uhrzeit statt.*

Wer dazu nähere Informationen wünscht kann sich bei **Frau Iris Gerald-Latz** unter Telefon **06887 -87777** informieren.

---

### Ausflug am 14.7.02 in den Luisenpark Mannheim

---

Auch in diesem Jahr fand unser Angebot, eine gemeinsame Busfahrt zu unternehmen, wieder großen Anklang bei unseren Mitgliedern. Der Bus startete pünktlich um 8 Uhr in Saarlouis. Nachdem alle Mitfahrer zugestiegen waren, hieß unser erstes Ziel: gemeinsames Frühstück in Homburg-Erbach.

Gut gestärkt für den Tag fahren wir anschließend nach Mannheim, in den Luisenpark nach Mannheim. Schon bei der Abfahrt nach dem Frühstück begann es leider zu regnen. Das miese Wetter konnte unsere gute Stimmung nicht verderben. In Mannheim angekommen hatte der Wettergott mit uns Erbarmen, und wir konnten trockenen Fußes die Attraktionen des Luisenparkes genießen.

Sehenswürdigkeiten gibt es Luisenpark viele; einige Beispiele, den Seerosenteich, den Chinesischen Garten mit Teehaus (Original aus China), die Vogelinsel, das Pflanzenschauhaus, den Fernsehturm mit Drehcafe, wo man den Garten von oben bewundern kann, das Seerestaurants und vieles mehr. Am Eingang wartete ein Bummelzug um die Gehbehinderten an die entlegenen Attraktionen zu bringen.

Sehr idyllisch fand ich die Gondoletten, mit denen man wie von Geisterhand gesteuert, eine Rundfahrt auf dem See machen konnte. So konnte man die vielen Fische im See ganz nah bewundern. Im TROPENGARTEN waren viele seltene Pflanzen zu sehen.

Wer nach den langen Spaziergängen und den vielen Eindrücken etwas müde war, konnte im Seerestaurant oder in einem der Cafes bei Kaffee und Kuchen entspannen. Gegen 17 Uhr brachte uns der Busfahrer nach Kallstadt in der Pfalz zum gemeinsamen Abendessen.

Hier hatten wir noch genügend Zeit für Gespräche. Mit der Heimfahrt ging ein schöner und erlebnisreicher Tag zu Ende. Gutgelaunt sangen wir im Omnibus Volkslieder. Gegen 22.30 Uhr war der Bus wieder in Saarlouis.

Alle Mitfahrer waren trotz des teilweisen schlechten Wetters von diesem Ausflug begeistert.

Für unseren Ausflug im kommenden Jahr bitte ich um Anregungen.

Ingrid Hollinger

---

## **Rückblick Sommerfest**

---

Wieder einmal hatten wir uns vorgenommen das Sommerfest in Maybach durchzuführen. Die Anmeldungen flatterten arg dürrtig bei uns ein und zum Schluss war es eine kleine Schar, die sich in Maybach einfand.

Zu allem Elend war der Wirt anscheinend noch müde vom Vortag und so saßen wir vor dem Lokal und mussten erst einmal warten bis dieser eintrudelte. Stark erstaunt waren alle Gäste als dieser einen kleinen Grill aufbaute und so langsam kam bei uns allen der Gedanke auf, hoffentlich gibt es hier noch was zum Essen heute.....

Zum Glück war das Wetter doch recht freundlich und wir konnten im Freien auf der Terrasse dem Schwenkmeister beim Grillen zuschauen. Nun es gab nach anfänglich langem Warten dann auch was zum Essen und wir waren alle heilfroh, dass ein jeder seinen Schwenker doch noch erhielt.

Recht herzlich möchte ich mich bei den Kuchenspendern bedanken, die wie im jeden Jahr treu zu uns hielten und einen Kuchen buken und uns allen zur Verfügung stellten. Es waren prima Kuchen dabei, die uns für das lange Warten beim Schwenker entschädigten.

Nun ein wenig frustriert waren wohl alle ein wenig, vielleicht sollten wir uns überlegen das Sommerfest zukünftig in anderer Form zu gestalten. Im Laufe der Jahre hat sich die Zahl der Teilnehmer am Sommerfest mehr und mehr vermindert. Ein Zeichen, dass dies vielleicht nicht mehr so gefragt ist. Geben Sie uns durch Ihre Rückmeldung doch Anregungen wie es besser gemacht werden kann.

Helmut Knoll

---

## **Weihnachtsfeier 2002**

---

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen, die Tage sind schon kürzer und der November mit seinen tristen, dunklen Tagen sorgt hier und da bei vielen für gedrückte Stimmung

Wir möchten versuchen Sie liebe Mitglieder für einen Sonntagnachmittag in bessere Stimmung zu *versetzen*. Wir laden Sie daher am **Sonntag, 8. Dezember 2002 ab 15.00 Uhr** zur diesjährige **Weihnachtsfeier nach Dillingen im Kath. Pfarr- und Jugendheim** in der Dr. Prior-Straße nach Dillingen recht herzlich einladen.

Den Sonntagnachmittag möchten wir ein wenig weihnachtlich gestalten, und haben die Kindertheatergruppe vom vergangenen Jahr gewinnen können, uns mit ihrem Spiel zu erfreuen. Natürlich wird es auch an Kaffee, Kuchen und Schnittchen nicht fehlen. Auf die kommende Zeit einstimmen wird uns dann eine Sängerin mit weihnachtlichen Weisen.

Gegen Abend hat der Wirt eine kleine Abendkarte für uns vorbereitet. Wer noch Hunger hat oder zuhause nicht mehr anfangen will zu kochen kann hier unter drei Menus wählen:

- |  |               |
|--|---------------|
| <b>1. Grillschinken mit Kartoffelsalat</b>   | <b>5,50 €</b> |
| <b>2. Ein Paar Wiener mit Kartoffelsalat</b> | <b>4,00 €</b> |
| <b>3. Salatteller mit Putenstreifen</b>      | <b>6.50 €</b> |

Das Abendessen sowie die Getränke muss jeder selbst zahlen. Schnittchen, Kuchen und Kaffee werden vom Verein getragen.

Eine Anmeldepostkarte haben wir dem Rundbrief beigefügt. Auf ihr können Sie auch Ihren Essenswunsch ankreuzen, den Abriss behalten sie zurück. Kreuzen sie auch dort ihren Essenswunsch zur eigenen Erinnerung an.

Es wäre schön wenn Sie liebe Mitglieder recht zahlreich an unserer Weihnachtsfeier teilnehmen würden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Vorstand

### **IG Saar Aktuell**

ist das Mitteilungsblatt der Interessengemeinschaft der Dialysepatienten und Nierentransplantierten Saar e. V.

Das Mitteilungsblatt erscheint dreimal jährlich und wird jedem Mitglied zugesandt.

Verantwortlich für den Inhalt:

Helmut Knoll, Karcherstraße 15, 66763 Dillingen.